

# Roland Schüler

Roland Schüler, Vitalisstraße 341, 50933 Köln

An die Landtagsabgeordneten  
Landtag NRW

Düsseldorf

Förderung der Denkmalpflege und der Archäologie

Köln 27. März 2013

Sehr geehrte Damen und Herren!

Momentan diskutiert der Landtag NRW den vollständigen Ausstieg aus der Förderung von Archäologie und Denkmalpflege. Selbst Kürzungen haben verheerende Auswirkungen.

Sie sollten bedenken, dass jeder **in die Denkmalpflege investierte Euro gleich mehrfache Wirkung hat:**

Der Denkmal-Euro setzt zahlreiche weitere Euros frei, durch Bauherren, durch weitere Stiftungen, durch Spenden, durch die Kommunen, durch Kirchen, durch die UNESCO, die den Denkmalschutz mitfinanzieren.

Der Denkmal-Euro ist DER Anreiz zu sach- und fachgerechten Arbeiten. Davon profitieren zahlreiche Handwerker und Gewerke, ArchitektInnen, Fachleute. Sie alle sind Spezialisten. Arbeit am Denkmal ist keine Massenarbeit, sondern erfordert Wissen und meist Handarbeit und sichert so den Mittelstand in NRW.

Ohne den Denkmal-Euro werden Sanierungsarbeiten nicht mehr in der Qualität durchgeführt, die für das Denkmal und nachhaltiges Arbeiten notwendig ist. Qualität wird aus finanziellen Gründen von Bauherren durch Produkte aus dem Baumarkt ersetzt.

Ohne den Denkmal-Euro verlieren die Denkmäler an Qualität, denn sie werden nur noch im Rahmen der finanziellen Mittel des Eigentümers gepflegt. Damit verlieren sie an Substanz und damit verliert der öffentliche Raum. Denn Denkmäler sind sichtbare Zeichen des öffentlichen Raumes.

Ohne den Denkmal-Euro verliert der Denkmalschutz! Immer mehr Menschen schätzen das Denkmal und setzen sich für Denkmäler ein. Diese ehrenamtliche und engagierte Bürgerbewegung braucht eine Anerkennung durch das Land NRW – nicht nur in Grußworten, sondern auch mit finanzieller Unterstützung.

**12 Millionen Denkmal-Euro (und früher waren es noch mehr) sind einfach mehr und gut investiertes Geld - in die Geschichte und für die Zukunft.**

Roland Schüler  
www. RolandSchueler.de; E-Mail: mediation@rolandschueler.de  
Vitalisstraße 341, 50933 Köln  
Tel: 0221 952 19 45; Fax: 0221 952 1946

# Roland Schüler

Roland Schüler, Vitalisstraße 341, 50933 Köln

Was wäre NRW ohne seine Denkmäler – vom Ruhrgebiet über die Wasserschlösser des Münsterlandes, die römischen Ausgrabungen bis zum kleinen Wegkreuz. All dies gilt es zu erhalten und zu fördern.

Einen weiteren Blick auf die Frage der Förderung von Denkmälern kann ich durch Beispiele von Denkmalengagement im Stadtbezirk Köln-Lindenthal anfügen.

Als stellvertretender Bezirksbürgermeister von Köln-Lindenthal mit 130 000 EinwohnerInnen kann ich Ihnen aus dem Alltag die Wichtigkeit der Denkmalpflege und der Bodendenkmalpflege vermitteln.

Neben den Fragen zum Verkehr ist die Pflege des Denkmals eines der wichtigsten Bürgeranliegen. Zahlreiche Initiativen setzen sich im Stadtbezirk Lindenthal für die Denkmäler ein:

Die **Interessengemeinschaft Braunsfelder Bürger** für den Erhalt des Industriedenkmals Sidol.

Der **Bürgerverein Müngersdorf** setzt sich für den Erhalt der Denkmäler im Rahmen der Ortserhaltungssatzung ein. So hat er sich für das Kleingehöft Fengen-Schöngen eingesetzt, welches vom Eigentümer als Denkmal dem Verfall preisgegeben wurde und nun mit Mitteln der Denkmalpflege gerettet wurde.

Der Bürgerverein hat mittels Spenden den zahlreichen Denkmäler in Müngersdorf Infotafel erstellt und gibt Mitte des Jahres einen Führer zu den Denkmälern heraus.

Der Bürgerverein hat sich für den Erhalt des Naturdenkmals „Hangkante des Rheins“ eingesetzt und seine Unterschutzstellung angeregt. Für die Dokumentation und Information werden Gelder gesammelt.

Der **Förderverein Bahnhof Belvedere** setzt sich für das älteste deutsche Stationsgebäude und dazugehörigen Park ein, lt. Gutachten einem „Denkmal von nationaler Bedeutung“.

Der Freundeskreis **Landschaftspark Belvedere** setzt sich für den Erhalt und die Vollendung des Denkmals Äußerer Grüngürtel in Köln als Erbe Konrad Adenauers ein.

Die **Stiftung Grün** unterstützt die Stadt Köln bei der denkmalgerechten Sanierung im Grüngürtel

Der Verein **Fortis Colonia** setzt sich engagiert für die Befestigungsanlagen in Köln und im Stadtbezirk Lindenthal ein – von den römischen Anlagen bis hin zu den preußischen Forts.

Die **Bezirksvertretung Lindenthal** unterstützt dieses bürgerschaftliches Engagement und ergreift selber politische Initiativen für zahlreiche Denkmäler: Trauerhalle Friedhof Melaten, Denkmal Kirche auf dem Gelände des ehemaligen städtischen Kinderheims, die „Schwarze Bahn“ – eine wichtige Kohlenzugstrecke.

Roland Schüler  
www. RolandSchueler.de; E-Mail: mediation@rolandschueler.de  
Vitalisstraße 341, 50933 Köln  
Tel: 0221 952 19 45; Fax: 0221 952 1946

# Roland Schüler

Roland Schüler, Vitalisstraße 341, 50933 Köln

Ohne **dieses hohe engagierte Bürgerpotential** würde Köln, würde NRW seine Geschichte verlieren und wichtige Kernelemente der Identität für die Zukunft verlieren.

Wollen Sie dies aufs Spiel setzen?

Es ist auch nicht sinnig, dass statt den Zuschüssen nun Darlehen zu gewähren. Das bringt jedoch nichts, da die wenigen Fördermittel bisher nur für den unrentablen denkmalpflegerischen Mehraufwand flossen. Dieses Geld kommt also nicht wieder rein.

Auch ist die Förderung durch die steuerliche Abschreibung unzureichend. Denn die können Vereinen, Kommunen, Kirchen und andere Schlechtverdienern gar nicht nutzen – wird durch die Streichung der Zuschüsse es zu einer Denkmalförderung nur noch für Reiche kommen?

Unsere BürgerInnen, wie die Politik auf kommunaler Ebene brauchen das Land NRW auf dem Weg des Schutzes und Erhalt als Partner – durch die Gesetze, aber auch durch den Denkmal-Euro. Die 12 Millionen Euro oder mehr sind gutes Geld für NRW!

In allen Bereichen war und ist es wichtig, dass das Land NRW mit finanzieller Unterstützung, den politischen Prozess des Erhalts von Denkmal und Bodendenkmal unterstützt. Als EIN Baustein von vielen engagierten Schritten. Nur in diesem Zusammenspiel konnten die zahlreichen gemeinschaftlichen Erfolge für eine lebenswerte und identitätsstiftende Nachbarschaft und Kommune erreicht werden. Das Land NRW wird für diesen Prozess gebraucht.

Für ein Gespräch stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Roland Schüler